

„Froh, dass der Deckel bleibt“

Sindelfingen: GHV über die Sanierung der Marktplatz-Tiefgarage

Von Chefredakteur
Jürgen Haar

Nicht vor 2022 wird am Sindelfinger Marktplatz gebuddelt. Doch in der Lenkungsgruppe geht es schon heute um die Pläne, wie die Tiefgarage unter dem Sindelfinger Marktplatz saniert werden soll. Mit den beiden Varianten kann man im Gewerbe- und Handelsverein (GHV) leben.

Die Sanierung der Marktplatz-Tiefgarage ist eine der wichtigsten Projekte für Sindelfingen im nächsten Jahrzehnt. Nach der Vorstellung der beiden Sanierungs-Varianten (*die SZ/BZ berichtete*) wird jetzt über das weitere Vorgehen beraten. Die Lenkungsgruppe mit Vertretern aus Gemeinderat, Verwaltung, Wirtschaftsförderung, City-Marketing und GHV nimmt sich heute viel Zeit, um tiefer ins Detail zu gehen.

Bestands- oder Generalsanierung? Zu dieser Frage hat man sich beim Gewerbe- und Handelsverein derzeit noch nicht festgelegt. Bei einer mitgliederoffenen Vorstandssitzung hat die Interessensvertretung der Sindelfinger Einzelhändler erst einmal erfreut

zur Kenntnis genommen, dass die Bauarbeiten nicht den gesamten Marktplatz in Beschlag nehmen werden. „Wir sind froh, dass der Marktplatz bei beiden Varianten in Teilen offenbleibt. Das Wichtigste ist der Wochenmarkt, der muss so nahe wie möglich an seinem bisherigen Platz bleiben“, sagt der stellvertretende GHV-Vorsitzende Robert Klotz. „Der Deckel bleibt – mit dieser Lösung können wir leben“, sagt auch der GHV-Vorsitzende Hermann Ayasse.

Wochenmarkt

Ein bisschen Skepsis aber bleibt. „Wir sind nicht sicher, ob die genannten Flächen, die man während der Bauphase nutzen kann, für Wochenmarkt und Veranstaltungen reichen“, sagt Henning Mezger, der Sprecher der Fachgruppe Handel. Aus seiner Sicht ist es deshalb nötig einen Plan zu haben, wie der Marktplatz in dieser Zeit bespielt werden kann.

Was dem GHV außerdem fehlt, ist „ein Gesamtkonzept“ für den Marktplatz und die angrenzenden Bereiche. „Wir werden für eine Gesamtbetrachtung kämpfen“, so Robert Klotz.